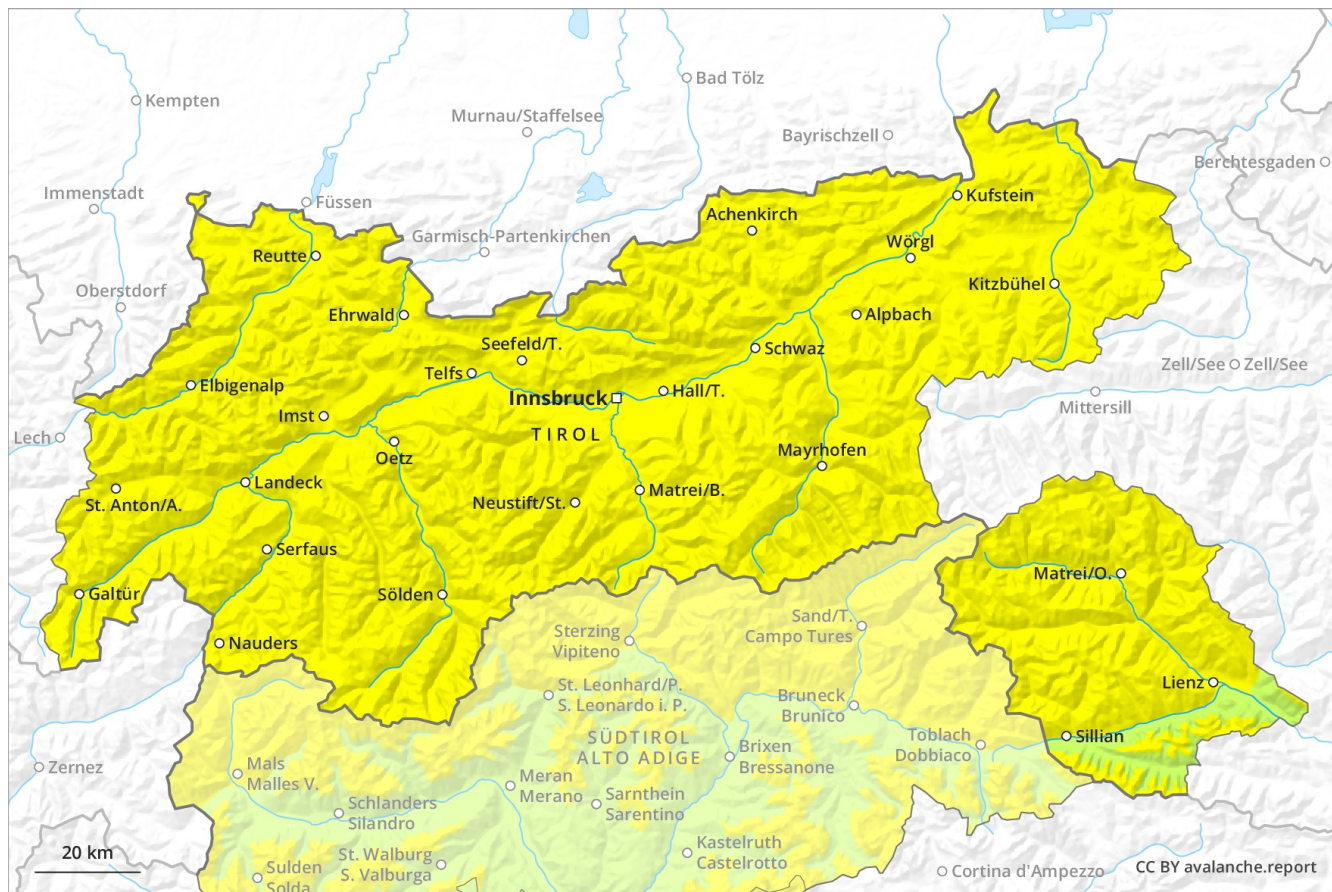


Lawinenvorhersage Sonntag 24.02.2019

Veröffentlicht am 23.02.2019 um 17:00



Lawinen.report



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 25.02.2019



Altschnee



Schwachen Altschnee beachten.

Stellenweise können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies besonders an sehr steilen Schattenhängen vor allem oberhalb von rund 2000 m an eher schneearmen Stellen. Dort sind die Lawinen meist mittelgross. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Sonnenhängen. Im unteren Teil der Schneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m.

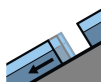
Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



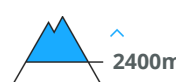
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 25.02.2019



Gleitschnee



Tribschnee



Gleitschneelawinen beachten. Vorsicht vor frischem Tribschnee.

Es besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem in den schneereichen Gebieten an steilen Grashängen unterhalb von rund 2600 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden. Mit starkem bis stürmischem Nordwind entstanden an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Sie sind für Geübte gut erkennbar. Schwacher Altschnee: Stellenweise können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden, besonders im selten befahrenen Tourengelände. Dies besonders an steilen Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m an eher schneearmen Stellen. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 6: lockerer schnee und wind

Im unteren Teil der Schneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. an steilen Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m sowie an extrem steilen Sonnenhängen im Hochgebirge. Frische Tribschneeansammlungen werden an Schattenhängen auf weiche Schichten abgelagert, vor allem in hohen Lagen. Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Sonnenhängen vor allem unterhalb von rund 2600 m.

Tendenz

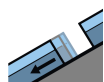
Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Mässig, Stufe 2.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

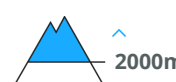
am Montag, den 25.02.2019



Gleitschnee



Tribschnee



Gleitschnee ist die Hauptgefahr. Frischen Tribschnee beachten.

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen unterhalb von rund 2000 m sowie an steilen Sonnenhängen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen etwas an. Auch in der Nacht sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. In der Sturzbahn können Lawinen viel Schnee mitreißen. Diese können vereinzelt sehr gross werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Es sind feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies an extrem steilen Sonnenhängen in den Hauptniederschlagsgebieten, dies am Nachmittag. Der starke Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet. Dies in hohen Lagen und im Hochgebirge. Die frischen Tribschneeansammlungen können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2000 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen. Lawinen sind meist nur klein. In der Höhe nehmen die Gefahrenstellen zu. Die Verhältnisse für Touren und zum Freeriden sind mehrheitlich günstig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 6: lockerer schnee und wind

Frische Tribschneeansammlungen liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb der Waldgrenze auf weichen Schichten. Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Sonnenhängen. Die Altschneedecke ist in tiefen Lagen feucht. Die Altschneedecke ist meist günstig.

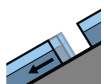
Tendenz

Gleitschnee ist die Hauptgefahr. Leichter Anstieg der Gefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 25.02.2019



Gleitschnee



Tribschnee



Gleitschnee ist die Hauptgefahr. Frischen Tribschnee beachten.

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen unterhalb von rund 2000 m sowie an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen etwas an. Auch in der Nacht sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. In der Sturzbahn können Lawinen viel Schnee mitreißen. Diese können vereinzelt sehr gross werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Der starke Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet. Dies in hohen Lagen und im Hochgebirge. Die frischen Tribschneeansammlungen können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2400 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen. Lawinen sind meist nur klein. In der Höhe nehmen die Gefahrenstellen zu. Die Verhältnisse für Touren und zum Freeriden sind mehrheitlich günstig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 6: lockerer schnee und wind

Frische Tribschneeansammlungen liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb der Waldgrenze auf weichen Schichten. Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m. Die Altschneedecke ist in tiefen Lagen feucht. Die Altschneedecke ist meist günstig.

Tendenz

Gleitschnee ist die Hauptgefahr. Leichter Anstieg der Gefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.